

zuständig: Fachbereich 41 / Kultur

## Kulturhauptstadt Bewerbung – 2. Absichtserklärung der Stadt Hof

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
06.07.2020	Haupt- und Finanzausschuss	nicht öffentlich
20.07.2020	Stadtrat	öffentlich

### Vortrag:

Das Projekt Kulturhauptstadt Europas 2025 ist für die die Europäische Metropolregion Nürnberg unter Federführung der Stadt Nürnberg eine einmalige Gelegenheit, sich strategisch weiterzuentwickeln, eine intensive Vernetzung von Kulturakteuren in der Region zu befördern und die Metropolregion auf der internationalen Kulturlandkarte noch sichtbarer zu machen. Der regionale Ansatz der Kulturhauptstadtbewerbung zielt auf Kooperation zwischen mehreren Gebietskörperschaften. Ziel ist es, gemeinsame Projekte zu entwickeln, die die Metropolregion als Kulturstandort voranbringen. Regionale Partner profitieren zudem von einer europaweiten Aufmerksamkeit, die über internationale Marketingmaßnahmen gewährleistet wird. Regional ausgerichtete Kulturhauptstädte wie Aarhus 2017 oder Marseille-Provence 2013 haben zudem gezeigt: Durch das Kulturhauptstadt-Projekt kann ein deutlicher Zuwachs der Besucherzahlen mittels von regionalen Partnern vor Ort entwickelten Kulturprogrammen erwartet werden.

In der Sitzung des Stadtrats vom 11.6.2018 war durch den Leiter des Projektbüros Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner das Vorhaben der Bewerbung Nürnbergs um den Titel Kulturhauptstadt 2025 unter Einbeziehung der ganzen Metropolregion präsentiert worden. In der Sitzung am 22.7.2019 war eine erste Absichtserklärung der Stadt Hof beschlossen worden, die als Bestandteil der ersten Bewerbungsphase die Bereitschaft der Stadt Hof zur Mitwirkung signalisierte. Diese erste Phase der Bewerbung wurde erfolgreich abgeschlossen mit der Juryentscheidung, Nürnberg und die Metropolregion auf die sog. Shortlist zu setzen. Neben Nürnberg und der Metropolregion sind noch die Städte Chemnitz, Hannover, Hildesheim und Magdeburg im Rennen.

Die finale Bewerbungsschrift muss der europäischen Jury spätestens am 21. September 2020 vorgelegt werden. Die Bewerbung wird die klare regionale Ausrichtung haben, wie sie von Anfang an angelegt war. Am 28. Oktober 2020 fällt die Entscheidung, welche deutsche Stadt im Jahr 2025 Kulturhauptstadt sein wird.

Vielfältige Aktivitäten in Nürnberg und unter Einbeziehung der gesamten Metropolregion haben den bisherigen Prozess begleitet. Die Nürnberger Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas verfolgt in ihrer Kommunikation und in der programmatischen Ausrichtung einen konsequent regionalen Ansatz.

Die Leitmotive der Bewerbung lauten

- embracing humanity – Menschlichkeit als Maß
- exploring reality – Welt als Aufgabe
- evolving community – Miteinander als Ziel

Für die Europäische Metropolregion Nürnberg wurden folgende thematische Schwerpunkte vorgeschlagen:

- Handwerk, Industriekultur und Zukunft der Arbeit
- Spiel(en)
- Menschlichkeit, Menschenrechte und Erinnerungskultur
- Teilhabe und Diversität
- Kulturtourismus

Im Fokus stehen zudem stets die Ziele der Kulturhauptstadt-Initiative der EU: ein wegweisendes Beispiel für kulturelle Stadt- und Regionalentwicklung zu geben und Europa als vielfältigen aber gemeinsamen Kulturraum sichtbar zu machen.

### Finanzielle Beteiligung:

Die Gebietskörperschaften (Gemeinden, Städte, kreisfreie Städte, Landkreise, Bezirke) der Region finanzieren nur jene Programminhalte, die jeweils vor Ort stattfinden oder an denen Orte sich aktiv als Partner beteiligen. Sie tragen keine Kosten für die Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas oder für Aktivitäten in Nürnberg oder andernorts. Der Mitteleinsatz fließt mindestens 1:1 zurück. Allerdings ist er zusätzlich anzusetzen, auszuweisen und dem Gesamtetat zuzuführen. Ohnehin vorhandene Ausgaben sind hier nicht vorgesehen. Als Richtwert für das Finanzierungsmodell der regionalen Beteiligung wird das Modell der ungarischen Kulturhauptstadt Europas 2023 Veszprém mit der Balaton-Region angestrebt: 1 € pro Einwohner/in der Gebietskörperschaften der Region über 5 Jahre (in unserem Fall 2021-2025).

Das Gesamtvolumen der Projekt Kulturhauptstadt in der Metropolregion Nürnberg wird durch wesentliche bereits zugesagte Beträge des Freistaats (30 Mio. €) und der Stadt Nürnberg (30 Mio. €) sowie den Bund, die übrigen Gebietskörperschaften und weitere Sponsoren rund 85 Mio. € betragen.

Die Stadt Nürnberg versichert, dass alle von den Gebietskörperschaften der Region eingebrachten finanziellen Mittel in gleicher Höhe für Programmumsetzung in den jeweiligen Gebietskörperschaften bzw. für den bei Gemeinschaftsveranstaltungen auf die sich beteiligenden Gebietskörperschaften entfallenden Anteil eingesetzt werden (sog. „Kickback-Garantie“).

Aktuell ist eine Beschlussfassung zu diesem 2. Letter of Intent erforderlich. Das Thema wurde in der Sitzung des Kulturbeirats am 24.6.2020 vorbereitet und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

### Beschlussvorschlag:

Die Stadt Hof beteiligt sich am Bewerbungsverfahren Kulturhauptstadt 2025 mit folgender Erklärung:

- Der regionale Partner beabsichtigt, sich im Fall der Vergabe des Titels Kulturhauptstadt Europas 2025 an die Stadt Nürnberg und die Europäische Metropolregion Nürnberg im Zeitraum 2021 – 2025 mit Projektmitteln in Höhe von 235.000 Euro an der Durchführung des Projekts Kulturhauptstadt Europas 2025 zu beteiligen. Die finanzielle Beteiligung soll in fünf Tranchen von je 47.000 € in den Jahren 2021 bis 2025 an die Kulturhauptstadt-Organisation übermittelt werden:
- Alle von den einzelnen Gebietskörperschaften aufgebrachten Mittel werden mindestens in dieser Höhe auch für gemeinsame oder dezentrale Projekte in den jeweiligen Gebietskörperschaften eingesetzt. Sofern die Projekte ausschließlich vom regionalen Partner durchgeführt werden, werden die zur Verfügung gestellten Mittel für die Realisierung des Projekts vor dessen Umsetzungsstart an den regionalen Partner zurücküberwiesen.
- Welche Projekte umgesetzt werden, kann erst nach Titelvergabe definiert werden. Die Projekte werden gemeinsam mit lokalen und internationalen Kulturakteur\*innen sowie dem Kulturhauptstadt-Büro entwickelt. Das Hauptprogramm soll im Jahr 2025 stattfinden. Langfristig angelegte Projekte können bereits ab 2021, d.h. nach Titelvergabe an die Stadt Nürnberg entwickelt und durchgeführt werden.
- Inhaltliche Details zu den Einzelprojekten werden in einem separaten Kooperationsvertrag mit dem regionalen Partner geregelt.
- Sollte nach Titelvergabe keine Einigung über die inhaltliche Ausrichtung von Kulturhauptstadt-Projekten herbeigeführt werden, kann von der Absichtserklärung bzw. von einem späteren Vertragsschluss Abstand genommen werden.
- Im Fall, dass der Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 nicht an Nürnberg vergeben wird, ist diese Absichtserklärung gegenstandslos.

In die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.07.2020 zur Vorberatung.

In die Sitzung des Stadtrates am 20.07.2020 zur Beschlussfassung.

Hof, 01.07.2020  
Stadt Hof

Döhla  
Oberbürgermeisterin

